



Erstberatung und Orientierungshilfe:

Eurodesk ist ein europäisches Beratungsangebot zu Mobilität und Förderung mit Koordinierungstellen in 33 Ländern und über 1.200 lokalen Servicestellen. Eurodesk Deutschland und seine regionalen Partner helfen Jugendorganisationen, sich in der Förderlandschaft zu orientieren. Eurodesk stellt wenn möglich auf Grundlage von Projektkurzbeschreibungen eine Liste von potentiellen Förderquellen zusammen. Eine Begleitung der Antragstellung durch Eurodesk ist nicht möglich.

Bitte schicken Sie Ihr Kurzkonzzept (max. 1 Seite) an:

Eurodesk Deutschland

c/o Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

Hotline: +49 (0)228 9506 250

Fax: +49 (0)228 9906 199

eurodeskde@eurodesk.eu

www.eurodesk.de

Eurodesk Deutschland ist ein Projekt von



gefördert von



Dieser Flyer wurde in Kooperation mit dem Eurodeskpartner Hessischer Jugendring, Wiesbaden erstellt.
www.hessischer-jugendring.de



Layout: Radikant Corporate Design
Fotos: FontShop; Eurodesk Brussels Link; miljko iStockphoto
Stand: Februar 2014

eurodesk

Eurodesk Wegweiser zur Projektfinanzierung „Nationale & Internationale Jugendarbeit“



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Förderung für Jugendprojekte zu erhalten. Dieser Flyer soll aufzeigen, welche Fördermittel zur Verfügung stehen und wie man Schritt für Schritt vorgehen kann, um eine geeignete Förderquelle zu finden. Wir möchten insbesondere dazu ermuntern, die Bundes- oder EU-Förderprogramme zu berücksichtigen. Als oberstes Gebot sollte bei der Suche gelten, genügend Vorlaufzeit für die Beantragung von Fördermitteln einzuplanen.

Sechs Schritte zur Projektfinanzierung

- 1 Orientierung in der Förderlandschaft
- 2 Recherche nach der richtigen Förderquelle
- 3 Analyse der Förderbedingungen
- 4 Kontakt zu Förderstellen aufnehmen
- 5 Anpassung der Projektidee an die Förderbestimmungen
- 6 Antragstellung

Eurodesk Förderworkshop

Diese Eurodesk Weiterbildung verschafft Ihnen einen Überblick über die Fördermöglichkeiten der internationalen Jugendarbeit. Neben einem Einblick in europäische und nationale Fördersysteme werden auch private Finanzierungshilfen, Fundraisingkonzepte und Stiftungsmittel behandelt. Die Weiterbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in der Jugendarbeit.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Einführung in die Fördertheorie
- Einführung in die Förderlandschaft in Deutschland
- Öffentliche Förderinstrumente (Erasmus+, EFBB, KJP usw.)
- Private Stiftungen und Finanzierungschancen
- Eigenmittel Fundraising & Sponsoring
- Recherchesysteme und Beratungsstellen

Die aktuellen Weiterbildungstermine sowie die jeweilige Teilnahmegebühr entnehmen Sie bitte den Ausschreibungen unter www.eurodesk.de.

www.eurodesk.de
www.rausvonzuhause.de
<http://europa.eu/youth>

Sechs Schritte zur Projektfinanzierung

1 Orientierung in der Förderlandschaft

Die Förderlandschaft in Deutschland und Europa lässt sich in drei Bereiche unterteilen. Unter „der öffentlichen Hand“ versteht man staatliche Förderprogramme oder Subventionen durch EU, Bund, Länder oder Kommunen. „Die private Hand“ beschreibt die Förderung durch Stiftungen, Sponsoren und Firmen. „Die eigene Hand“ entspricht eigenen Fundraising Aktivitäten durch die Projektakteure. Einen guten Überblick über die deutsche Förderlandschaft findet sich in der Datenbank für Internationale Jugendarbeit unter www.dija.de/foerdertipps

Auswahl der wichtigsten Förderquellen für den Jugendbereich:

EU-Programm „Erasmus+ JUGEND IN AKTION“

www.jugend-in-aktion.de

EU-Programm Erasmus+

www.erasmusplus.de

EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

www.kontaktstelle-efbb.de

Kinder- und Jugendpläne des Bundes und der Länder

www.dija.de/foerdertipps

Stiftung Aktion Mensch

www.aktion-mensch.de

Europarat: Europäische Jugendstiftung

www.coe.int/web/european-youth-foundation

Servicestelle für Entwicklungsinitiativen

www.engagement-global.de

2 Recherche nach der richtigen Förderquelle

Förderquellen sind in der Regel auf bestimmte Themenbereiche und/oder Zielgruppen ausgerichtet. Es gibt über 20.000 Stiftungen in Deutschland, über 150 EU-Förderprogramme und viele weitere Fördermöglichkeiten auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene. Wir haben verschiedene Förderdatenbanken zusammengestellt, um eine Einsortierung der unterschiedlichen Quellen nach Themen, Regionen oder Organisationssystemen vorzunehmen und die Suche nach geeigneten Fördermitteln zu erleichtern.

Auswahl von Förderdatenbanken:

Deutscher Stiftungsindex

www.stiftungsindex.de

Servicestelle eine Welt

www.service-eine-welt.de

Eurodesk Förderdatenbank

www.eurodesk.eu

Europa fördert Kultur

www.europa-foerdert-kultur.info

Europäischer Sozialfonds

www.esf.de > [Programmübersicht](#)

Deutscher Akademischer Austauschdienst

www.daad.de/ausland/foerderungsmaeglichkeiten

Fundraising Ideen

www.fundraising.de

3 Analyse der Förderbedingungen

Nachdem verschiedene Förderquellen in die engere Auswahl gezogen worden sind, müssen die jeweiligen Förderbedingungen genau analysiert werden:

- Wer darf bei der in Frage kommenden Förderquelle Anträge stellen? (Privatpersonen, Vereine, öffentliche Einrichtungen usw.)
- Entspricht die Zielgruppe der Förderquelle den Projektteilnehmenden bzw. den Projektzielgruppen?
- Gibt es Antragsfristen oder Aufrufe zur Einreichung von Anträgen?
- Entsprechen die geplanten Projektkosten dem möglichen Fördervolumen?
- Fördert die Quelle nur einen Anteil der Projektkosten oder bestimmte Pauschalen?
- In der Regel ist keine hundertprozentige Förderung durch ein einzelnes Programm möglich. Durch welche andere Förderquelle kann der Restbetrag abgedeckt werden bzw. welche Eigenmittel (Teilnahmebeiträge usw.) stehen zur Verfügung? Wie sieht die Kombinierbarkeit mit anderen Förderquellen aus?
- Gibt es regionale Einschränkungen, die beachtet werden müssen?
- Wie hoch ist der Aufwand der Beantragung? Stehen die notwendigen Personalressourcen für die Antragsbearbeitung zur Verfügung? Entspricht der Aufwand den beantragten Fördermitteln?

4 Kontakt zu Förderstellen aufnehmen

Bevor ein Förderantrag erstellt wird, sollte man sich im direkten Austausch mit den Förderstellen vergewissern, dass das angestrebte Projekt tatsächlich förderfähig ist. Häufig werden von Förderinstitutionen auch Einführungsveranstaltungen für Erstantragsteller angeboten, die alle wichtigen Fragen beantworten. Außerdem veranstalten Eurodesk Deutschland und die verschiedenen Jugendringe in Deutschland regelmäßige Weiterbildungen und Informationstage zum Thema Förderung.

www.eurodesk.de > [Termine & Veranstaltungen](#)

5 Anpassung der Projektidee an die Förderbestimmungen

Je nach Projektidee kann es wichtig sein, schon in der Planung das Projekt an die Rahmenbedingungen und Bedingungen der angestrebten Förderquelle anzupassen. Dies sollte wenn möglich in Absprache mit der fördernden Stelle passieren. Deutlich schwerer ist es, einen bereits existierenden Projektplan im Nachhinein an Förderbestimmungen anzupassen. Die Adaption der Projektidee sollte besonders auf eventuelle Förderschwerpunkte und -prioritäten der jeweiligen Quelle ausgerichtet sein, um die Chance einer Bewilligung des Antrags zu erhöhen.

6 Antragstellung

Der fertige Antragstext sollte vor dem Einreichen durch verschiedene erfahrene Personen aus dem eigenen Umfeld geprüft werden. Insbesondere Menschen oder Organisationen, die bereits eine Förderung durch das Programm oder die jeweilige Stiftung erhalten haben, können wertvolle Tipps und Hinweise zum Antragstext geben. Um im Falle einer Ablehnung nicht zur Einstellung des Projekts gezwungen zu werden, sollten immer alternative Finanzierungen mit eingeplant werden.

Literaturhinweise und Newsletter:

T-Kit 9 „Finanzierung und Finanzmanagement“

<http://youth-partnership-eu.coe.int>

> [Publications](#) > [T-kits](#)

Fachkräfteportal der Kinder und Jugendhilfe

www.jugendhilfeportal.de > [Fördermittel](#)

Akquisos Newsletter der Bundeszentrale für Politische Bildung

www.bpb.de/newsletter > [Akquisos](#)

